

Hamburg, den 22. Juni 2011

Ausschreibung

Am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg sind im DFG-geförderten Projekt „Die (Wieder-)Entdeckung des Publikums: Journalismus unter den Bedingungen von Web 2.0“ (<http://www.hans-bredow-institut.de/de/forschung/wieder-entdeckung-des-publikums>) zwei Stellen als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Bereich Kommunikationswissenschaft

ab dem 1.10.2011 zu besetzen. Die Stellen sind mit Blick auf die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Qualifikation (Promotion) als Teilzeitstellen mit der Hälfte der regulären Arbeitszeit (19,25 Stunden) angelegt und auf 30 Monate befristet. Die Vergütung erfolgt nach TV-L 13 (65%).

Aufgabenbereiche:

- Wissenschaftliche Bearbeitung einzelner empirischer Module (standardisierte und leitfadengestützte Befragungen; Inhaltsanalysen);
- Aufbereitung der Ergebnisse für wissenschaftliche Vorträge und Publikationen;
- Mitarbeit bei Dokumentation und Administration des Projekts.

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Kommunikationswissenschaft oder einer anderen sozialwissenschaftlichen Disziplin mit nachgewiesenen Kenntnissen im Bereich der Kommunikationswissenschaft;
- Nachgewiesene Kenntnisse in Methoden der empirischen Forschung, zumindest in einem der folgenden Bereiche: standardisierte Befragungen, leitfadengestützte Befragungen, Inhaltsanalysen;
- Teamfähigkeit sowie gute Englischkenntnisse;
- erwünscht sind zudem Kenntnisse im Bereich aktueller Medienentwicklungen, insbes. im Online-Journalismus und dem partizipativen Web.

Bewerbung:

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 13. Juli 2011 an:

Hans-Bredow-Institut, PD Dr. Wiebke Loosen, Warburgstr. 8-10, 20354 Hamburg.

Es ist beabsichtigt, die Vorstellungsgespräche in der Zeit vom 18. bis 21. Juli in Hamburg zu führen.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Das Hans-Bredow-Institut strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.